

VORBEMERKUNGEN

Der in der Einleitung zum 1. Heft skizzierten Geschichte der Tübinger Münzsammlung, die im wesentlichen eine Geschichte der Schenkungen ist, wurde wider Erwarten rasch ein neues Kapitel angefügt. Noch vor Erscheinen des ersten und während der Bearbeitung des zweiten Hefts entschloß sich Karl Ruß, Regierungsbaudirektor i. R. in Landshut an der Isar, ein alter Freund und Gönner des Archäologischen Instituts, den auf Alexander den Großen bezogenen Teil seiner Münzsammlung schon bei Lebzeiten nach Tübingen zu schenken. Achtzehn dieser durch Seltenheit, Schönheit des Stils oder vorzügliche Erhaltung ausgezeichneten Stücke, an ihrer Spitze das Prachtexemplar aus der Sammlung Rhousopoulos (unten Nr. 1114), konnten bereits in das vorliegende 2. Heft aufgenommen werden; es handelt sich um die Nummern 954, 958, 959, 1055, 1060, 1066, 1069, 1071, 1082, 1088, 1092, 1094, 1097, 1099, 1112, 1114, 1139 und 1178. Ein Blick auf die entsprechenden Tafeln zeigt, welchen Wertzuwachs die vorhandenen Bestände dadurch erfahren haben! In einem Sonderkatalog ist eine Auswahl der wichtigsten Einzelstücke einer weiteren Öffentlichkeit vorgestellt worden¹.

Im folgenden werden nun die nordgriechischen Prägungen von der Taurischen Chersones bis Korkyra vorgelegt, darunter mit den Münzen von Apollonia und Dyrrhachion in Illyrien eines der Spezialgebiete der Sammlung seit ihrer Begründung durch Carl Sigmund Tux. Es ist zu hoffen, daß diese vollständige Bilddokumentation eines der wichtigsten einschlägigen Bestände nicht nur ein bequemes Instrument für Münzbestimmungen sein wird, sondern auch den Anstoß für eine historisch eindringendere Neubearbeitung der Emissionen beider Städte geben kann. Sie würde dann endlich die Monographie von Alfred Maier ersetzen, nach der hier noch angeordnet werden mußte. Auch die Zuordnung und Datierung der Prägungen mit dem Namen Alexanders spiegelt das derzeitige Übergangsstadium in der Forschung wider. Vor dem Erscheinen des von Martin Jessop Price vorbereiteten Katalogs der entsprechenden Bestände des Britischen Museums mußte eine Zwischenlösung gesucht werden, für die SNG Oxford Part III die besten Anhaltspunkte gab.

Tübingen, November 1981

Dietrich Mannsperger

¹ D. Mannsperger, Alexander der Große im Bild der Münzen. Die Sammlung Karl Ruß in der Tübinger Universitäts-Münzsammlung. Ausstellungskataloge der Universität Tübingen Nr. 15, Tübingen 1981.



Regierungsbaudirektor a. D. Karl Ruß, geboren 1905 in Asch bei Hof. Nach einer Fotografie von S. Enkelmann, 1965.